



# RPL aktuell

Frühjahr 2022

## MEINUNGEN MÄRKTE INFORMATIONEN

1. Getreide und Ölsaaten | Knappe globale Versorgungslage
2. Saaten | Neuigkeiten im RPL-Zwischenfruchtprogramm
3. Pflanzenbau | Maßnahmen für Gerste und Zwischenfrucht
4. Düngemittel | Stickstoff wird zum Zünglein an der Waage
5. Futtermittel | Wir stellen uns neu auf
6. Agrarkunststoffe | Folienbedarf sichern
7. Lünekartoffel-Bericht | Gute Qualität vs. Knappheit

## LIEBE KUNDINNEN, LIEBE KUNDEN!

Not macht bekanntlich erfinderisch bzw. fördert Innovationen. Bei den aktuellen (und historisch hohen) Stickstoff-Preisen von ca. 2,20 €/kg N steht jedes Kilo-N auf dem Prüfstand. Wieviel N brauche ich, um meine Kultur optimal zu versorgen? Wo liegt das ökonomische Optimum? In welchen Kulturen kann ich den N-Einsatz reduzieren und in welchen besser nicht? Und welche Alternativen gibt es womöglich zu mineralischem und organischem Stickstoff?

Fragen, mit denen Sie auf Ihrem Betrieb und auch wir im Handel seit der Preisexplosion im letzten Sommer nahezu täglich konfrontiert werden.

Zwei Formen von „Kreativ-Stickstoff“ wollen wir Ihnen daher an dieser Stelle vorstellen:

Mit „Free-N“ haben wir im letzten Herbst ein Boden-Bakterium in unseren Vertrieb aufgenommen, welches eine Symbiose mit den Wurzeln der angebauten Kulturpflanze eingeht und dadurch die Pflanze dazu befähigt, anteilig atmosphärischen Stickstoff (N<sub>2</sub>) aufzunehmen. Erste Versuche aus Praxis und Wissenschaft zeigen ein Potential von zusätzlichen ca. 20-30 kg N/ha, die Ihre Kultur im Laufe der Hauptvegetationszeit unabhängig von Ihrer betrieblichen Stickstoff-Bilanz zur Ertrags- und Qualitätsbildung nutzen kann.

Mit den hohen Stickstoff-Kosten und der Nicht-Bilanzierungspflicht (weder in den Grünen noch in den Roten Gebieten) gibt es daher mindestens zwei gute Gründe, sich

besonders in diesem Jahr einmal mit dieser „3. Form der Stickstoff-Düngung“ zu beschäftigen.

Fast schon klassisch, aber deshalb nicht unbedingt weniger innovativ, ist der Anbau von Leguminosen. Diese erschließen sich den Stickstoff, den sie zum Wachsen benötigen, mit Hilfe ihrer Knöllchenbakterien (Rhizobien) ebenfalls aus der Luft. Die Weiße Lupine „Frieda“ ist neben „Celina“ eine der beiden DSV-Sorten, die als einzige zugelassene Sorten über eine Antraktose-Toleranz verfügen. Erst durch diese Eigenschaft ist ein wirtschaftlicher Anbau der Weißen Lupine bei uns wieder möglich. Durch Ihre hohen Eiweißgehalte von bis zu 35 % wird die Weiße Lupine auch als „die Sojabohne des Nordens“ bezeichnet und weckt dadurch starkes Interesse bei vielen Anbauern. Wir können Ihnen mit „Frieda“ sogar Saatgut aus eigener und regionaler RPL-Vermehrung anbieten. Wer auf Grund der hohen Stickstoff-Kosten gar keinen mineralischen Stickstoff kaufen möchte, sollte sich also mit „Frieda“ beschäftigen.

Nähere Informationen zum Einsatz von „Free-N“ sowie Saatgut und Know-How zum Anbau der Weißen Lupine erhalten Sie bei Ihren RPL-Kundenbetreuern.

Ein PDF zu „Free N“ finden Sie auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen  
Rudolf Peters Landhandel

 PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT



## 1. GETREIDE UND ÖLSAATEN

Nach dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine spielen die Getreide- und Ölsaatenmärkte verrückt. Preissprünge bei Weizen von über 50 €/t und von über 90€/t beim Raps sind historisch einmalig. Was uns in den kommenden Wochen noch alles erwartet ist momentan nicht absehbar. Festzustellen bleibt, mögliche Sanktionen gegen Russland hätten sehr wahrscheinlich weitere schwerwiegende Folgen für den weltweiten Getreidehandel.

Die Einschätzung der knappen globalen Versorgungslage im Getreidewirtschaftsjahr 2021/22 verdichtet sich zusehends. Das International Grain Council (IGC) hat im Februar die globale Getreideernte um 5 Mio. t herabgesetzt. Die Versorgungsreserve (ohne China) liegt beim Mais unter 10 % und beim Weizen bei nur 21,2 %. Dadurch ist in den Importländern ein ausgeprägtes Vorsorgeverhalten festzustellen.

Die Vermarktung der Ernte 2021 ist weit vorangeschritten. Nur noch wenige unverkaufte Partien lagern auf den Höfen. Ob wir trotz der knappen Versorgung noch einmal die Höchstpreise aus dem November sehen, bleibt abzuwarten.

Auch für die kommende Ernte werden im Mehrjahresvergleich attraktive Vorvertragspreise aufgerufen und von der Landwirtschaft angenommen. Alles andere wäre aus unserer Sicht auch fahrlässig. Selbst unter der Last der hohen Düngemittel- und Energiepreise sollte die Produktion bei dem aktuellen Preisniveau rentabel sein. Besonders empfehlen möchten wir Ihnen in diesem Jahr den Sommerbraugerstenanbau. Bei Erzeugerpreisen von 280 €/t und einem geringen N-Bedarf sollte die Braugerste die Gewinnerfrucht der Ernte 2022 werden.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Christian Zizlsperger, Tel.: 04171 - 7997 - 33

## 2. SAATEN

Auch für das Frühjahr 2022 stehen wieder die langjährig bewährten RPL-Mischungen zur Anlage von Honigbrache und einjährigen Blühstreifen, auch für ökologisch wirtschaftende Betriebe (in leicht veränderter Zusammensetzung), zur Verfügung. Mit ihrer artenreichen Zusammensetzung bieten diese über die gesamte Vegetationsperiode ein farbenfrohes Blühbild und Nahrung für die Insekten.



Ein Blühstreifen hat viele Vorteile

Für 2022 haben wir unser Zwischenfruchtprogramm der Eigenmischungen neu zusammengestellt. In den langjährig bekannten Mischungen „Siletta Nova Mix greening“ und „Concorde Mix greening“ wurde der Rauhhafer (oft Wirtspflanze für virusübertragende Läuse) durch Inkarnatklée ersetzt. Damit haben die Mischungen auch neue Bezeichnungen bekommen und heißen jetzt „Siletta Nova Mix 2022“ und „Concorde Mix 2022“.

Im RPL-Zwischenfruchtprogramm haben wir vier neue Mischungen für Hackfruchtregionen aus Sommerwicke, Ölrettich und Oellein mit unterschiedlichen Leguminosenanteilen (29 % bzw. 41 % Sommerwicke). Diese eignen sich als Zwischenfrucht vor allen Kulturen außer Raps und Gemüse. Als Alternative für Flächen auf denen auch Raps und/oder Gemüse angebaut werden, haben wir die kruziferenfreie „RPL-Herbstgrün 2022“ und eine Phacelia- und Ramtilkrautmischung neu im Zwischenfruchtprogramm. Diese eignen sich für alle Kulturen außer direkt vor Kartoffeln.

Eine Übersicht aller RPL-Zwischenfruchtmischungen und Blühmischungen mit deren Zusammensetzung, empfohlener Aussaatstärke und Anbauempfehlung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.rudolfpeters.de/pflanzenbau/saaten/produkte/zwischenfruechte-bluehmischungen/](http://www.rudolfpeters.de/pflanzenbau/saaten/produkte/zwischenfruechte-bluehmischungen/).

Sommerbraugerstensaatzgut der für in unserer Region empfohlenen Sorten ist in diesem Frühjahr nur eingeschränkt verfügbar. Die Versorgungslage bei Sommerweizen und Hafersaatgut ist als gut zu bezeichnen. Bei den Leguminosen ist die Versorgungslage nach Kulturen sehr differenziert. Bohnen sind noch in ausreichender Menge verfügbar. Erbsen und Blaue Süßlupinen sind vielerorts sehr knapp oder bereits ausverkauft. Aktuell haben wir noch Saatgut der Weißen Lupine der Sorten „Frieda“ und „Celina“ in begrenzter Menge verfügbar.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Riko Israel, Tel.: 04171 - 7997 - 31

### 3. PFLANZENBAU

Mit dem Start ins Frühjahr 2022 sind auch einige gesetzliche Veränderungen zu beachten, z.B. darf die ganzflächige Behandlung von Zwischenfrüchten zur Rübenbestellung mit Glyphosat nur bei nachfolgender Mulch- oder Direktsaat erfolgen.

Auch wenn der Ölrettich weitgehend mürbe ist, stehen unterschwellig vielfach Kamille und Stiefmütterchen in den Beständen. Diese gilt es mit hohen Aufwandmengen wirkungsvoll zu erfassen. Unsere Empfehlung: Landmaster Supreme 480 TF mit 3,75 l/ha in 200 l Wasser pro ha.

Die Störungsanfälligkeit der Lieferketten betrifft aktuell mehrere Produktgruppen. Ob Rohwaren- oder Energieengpässe, fehlende Verpackungskomponenten oder entsprechende Containerverfügbarkeiten, die Unwägbarkeiten im internationalen Warenverkehr nehmen zu. Planen Sie Ihren Bedarf frühzeitig, um anstehende Maßnahmen zum optimalen Zeitpunkt durchführen zu können.

Nach einer Testphase im vergangenen Jahr haben wir jetzt mit dem Verkauf unserer RPL-Klimastation begonnen. Diese kann Sie bei der optimalen Terminfindung für Pflanzenschutzmaßnahmen unterstützen. Ihre eigenen Wetterdaten, gepaart mit einer intelligenten Software, liefern Ihnen praxisgerechte Infektionsdaten und Parameter für Ihren Betrieb.



Die vielerorts angeschlagene gelbe Gerste hat vermehrt unter Frosteinwirkung und jetzt unter Sauerstoffmangel gelitten: Unsere Empfehlung zur Vitalisierung der Wintergetreidebestände lautet: 1-2 l /ha Bio Sprint + 2 l /ha Mix pro SL + 5 kg/ha Bittersalz. Diesen Cocktail aus essentiellen Aminosäuren und Spurenelementen sollten Sie unter ungünstigen Bedingungen wiederholen, da die Gerste anschließend in kurzer Zeit mit dem Massenwachstum beginnt. Die hohen Getreidepreise rechtfertigen eine entsprechend hohe Intensität für eine bessere Nährstoffeffizienz.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Thorsten Meyer, Tel.: 04171 - 7997 - 58

### 4. DÜNGEMITTEL

Die Preise für stickstoffhaltige Düngemittel bleiben auf einem sehr hohen Niveau. Mittlerweile hat die EU-Kommission die

Versorgungsengpässe erkannt und verweist auf eine hohe Abhängigkeit der EU-Düngemittelproduktion von russischen Gaslieferungen.

Zahlreiche Ammoniakfabriken haben im Herbst des vergangenen Jahres wegen der hohen Erdgaspreise die Produktion gedrosselt und die Preise für ihre Stickstoffdüngemittel auf ein Allzeithoch gesetzt. Mit dieser teuren Ware wollte sich niemand die Finger verbrennen, weder die Landwirtschaft noch der Agrarhandel. Zu groß war das Risiko in eine Schieflage zu geraten. Die Folge ist, dass die Bevorratung auf einem historisch niedrigen Niveau liegt.

Auf der sicheren Seite sind selbstverständlich diejenigen, die rechtzeitig ihren Dünger bei uns vorgekauft oder kontraktlich gebunden haben. Teilweise wird im Markt bewusst oder unbewusst suggeriert, man müsse ohne Dünger von Handel oder Genossenschaft wieder Heim fahren, weil nichts vorgekauft worden ist. Das sehen wir vollkommen anders. Zwar nicht „just in time“ und jede Spezialität, wie Sie es gewohnt sind, aber mit etwas Vorplanung und Abstimmung können wir Ihnen ausreichend Nährstoffe für Ihre Kulturen zur Verfügung stellen. Sprechen Sie bitte rechtzeitig mit uns Ihre Planung ab.

Falls noch nicht geschehen, empfehlen wir Ihnen ausdrücklich, Ihren Stickstoff für die anstehende erste Gabe abgedeckt zu haben. Damit ist die Verfügbarkeit gesichert.

Aufgrund zwischenzeitlich nachgebender Erdgasnotierungen wurden in den letzten Wochen die Importpreise für Harnstoff zur 2. Gabe zurückgenommen. Dies hat sich in den letzten Tagen auch auf AHL und importierten Kalkammonsalpeter ausgewirkt.

Im Phosphorbereich werden die Preise bis zum späten Frühjahr auf dem jetzigen Niveau bleiben. Insbesondere deshalb, weil in den nächsten Wochen die Nachfrage bei geringer Einlagerungsquote einsetzen wird und China aktuell keine Exporte zulässt. Kaliprodukte sind im Preis sehr stabil. Wir freuen uns, dass unsere Kunden unserer Empfehlung gefolgt sind und sich noch rechtzeitig im letzten Sommer mit günstigem PotashpluS eingedeckt haben.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Carsten Winterhoff, Tel.: 04171 - 7997 - 51

## 5. FUTTERMITTEL

Nachdem die USA im letzten Jahr eine hervorragende Sojabohnenernte eingefahren hat, wurde ein sinkendes Preisniveau für die Proteinfuttermittel prognostiziert. Zusätzlich haben die Südamerikaner Ihre Anbauflächen ausgedehnt und die Aufwuchsbedingungen waren zunächst gut. Jedoch fehlt seit einigen Wochen Regen auf der Südhalbkugel, wodurch die Erntemengen zusammenschmelzen. Gepaart mit einer engen Versorgungslage beim Raps werden die Preise im Proteinsektor in den nächsten Monaten auf einem Hochpreisniveau verharren bzw. durch Verfügbarkeitslücken bis zur anstehenden Ernte im Juli noch fester notieren. Kaufen Sie den Bedarf bis Juli 2022 ein.

Im Bereich Mineral- und Mischfutter stellen wir uns neu auf. Wir werden in Zukunft von unserem Kooperationspartner BAT Agrar GmbH diese Futtermittel beziehen. Durch die kürzere Lieferkette können Kostenvorteile für Sie erzielt werden. Zusätzlich haben wir jetzt einen engeren fachlichen Austausch und können so noch gezielter auf Ihre Bedürfnisse eingehen. In den modernen Produktionsstandorten werden die Produkte in bester Qualität aufbereitet und durch unsere Logistik in gewohnter Manier zu Ihnen nach Hause befördert. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit BAT im Futtermittelbereich. Auch der Mischfutterbedarf ist bis zum Anschluss der Ernte 2022 einzukaufen, da die Rohwarenversorgung sich eher verschlechtern wird. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.

Ab sofort bieten wir Ihnen unsere RPL-Leckmassen im 25 kg Eimer und 65 kg Kübel zu Frühbezugsbedingungen an. Denken Sie auch jetzt schon an den Sommer und der einhergehenden Fliegenproblematik. Auch die Produkte zur Fliegenbekämpfung halten wir aktuell zu Sonderkonditionen für Sie bereit.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42  
Carsten Winterhoff, Tel.: 04171 - 7997 - 51

## 6. AGRARKUNSTSTOFFE

Die Situation auf dem Agrarkunststoffmarkt ist weiterhin angespannt. Bis heute zeigt sich keine klare, lückenlose Warenverfügbarkeit über die Saison hinweg. Gerade bei Stretch- und Silofolien ist zu erwarten, dass nicht immer die gewünschte Ware, zur gewünschten Zeit, zur Verfügung steht. Wir halten für Sie ein ausgewähltes Sortiment bereit. Die Preisentwicklung befindet sich in einer leichten Aufwärtstendenz und lässt auf keinen Preisfall während der Saison hoffen. Unsere Empfehlung: Sie sollten sich schon jetzt den größten Teil Ihres Bedarfes sichern.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42

## 7. LÜNEKARTOFFEL

Der Absatz der regionalen Speiseware verläuft weiterhin zügig zu ordentlichen Erzeugerpreisen. Jedoch ist der Verleseaufwand bei vielen Partien sehr hoch. Die Nachfrage nach niedersächsischen Speisekartoffeln wurde zu jeder Zeit kontinuierlich bedient, so dass man davon ausgehen kann, dass die noch vorhandenen Lagerbestände, auch bis zum Ende der Saison guten Absatz finden werden.



Die Herbstverladung wurde auf einem guten Niveau abgeschlossen. Die ersten vorgekeimten Pflanzkartoffeln werden bereits ausgepflanzt. Die Hauptverladung im Frühjahr wird sich auf Grund der aktuell nassen Witterung wohl um ein bis zwei Wochen verzögern. Einzelne Sorten sind bereits knapp. Gängige Sorten sind aber verfügbar. Die Qualitäten der Pflanzkartoffeln präsentieren sich dieses Jahr sehr gut. Das Pflanzgut ist optisch ansprechend und sehr gesund.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Michael Kleinlein, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 8008241

